

Inhalt

Ingo Richter

Einleitung	9
Forum „Jugend – Bildung – Arbeit“	
Startchancen für alle Jugendlichen	
Memorandum zur Ausbildungskrise – zwanzig Empfehlungen	13
Teil I: Zusammenfassung.....	17
Kurzfassung von zwanzig Empfehlungen.....	19
Teil II: Zur allgemeinen Begründung der Empfehlungen	23
1. Von den Ursachen der derzeitigen Ausbildungs- und Arbeitsmarktkrise	25
1.1. Entwicklungen des Arbeitsmarktes	25
1.2. Entwicklungen des betrieblichen Ausbildungs- und Personalrekrutierungsverhaltens	26
1.3. Versäumnisse und finanzielle Restriktionen in der Bildungs- und Ausbildungspolitik	27
2. Gründe für eine neue Ausbildungspolitik	27
2.1. Öffentliche Verantwortung	28
2.2. Sozialpolitische Aufgaben.....	29
2.3. Investitionen in die wirtschaftliche Zukunft	29
2.4. Arbeitsmarktpolitische Aufgaben	30
2.5. Grundlage für Weiterbildung	30
3. Grundsätze für die Verwirklichung einer Ausbildungspolitik	30
3.1. Neuorientierung des Lernens in allgemeinbildenden Schulen	31
3.2. Orientierung der Ausbildung für alle Jugendlichen an den Erfordernissen künftiger Erwerbsarbeit.....	32

3.3.	Stärkung und Weiterentwicklung des dualen Systems der Berufsausbildung.....	32
3.4.	Ausbau und Stärkung des Praxisbezugs schulischer Ausbildungsgänge	33
3.5.	Transparenz der Bildungs- und Ausbildungswege.....	34
3.6.	Orientierung der Ausbildung an den Bedürfnissen und Lebensplanungen junger Menschen	34
4.	Hemmnisse der Ausbildungspolitik	35
4.1.	Die Politik der Appelle und der Ersatzangebote	36
4.2.	Das Warten auf die ‚demographische Wende‘	36
4.3.	Der Ausbildungsberuf als Lebensberuf.....	37
4.4.	Sparpolitik	38
Teil III: Empfehlungen mit Begründungen.....		39
Was muß sich ändern? – Struktur und Qualität der Ausbildung		39
1.	Flexibilisierung	39
2.	Modularisierung	40
3.	Modernisierung	42
4.	Bürgerschaftliches Engagement	44
Was schafft Plätze? – Quantität durch Qualität		45
5.	Ausbildung über Bedarf	45
6.	Neue Ausbildungsbetriebe	47
7.	Ausbau der schulischen Ausbildungsgänge	48
8.	Ausbildungsverbünde.....	50
9.	Tarifverträge.....	52
10.	Unternehmenskultur.....	53
11.	Subventionierung der Ausbildung.....	54
Was hilft den Jugendlichen? – Sozialpolitische Aspekte		55
12.	Chancengerechtigkeit.....	55
13.	Ausbildungsvorbereitung	57
14.	Förderung während der Ausbildung.....	58
15.	„Zweite Chance“ zum Berufsabschluß	60
16.	Jugendberufshilfekomitee	62
17.	Ausländische Jugendliche	63
Wer tut was? – Ausbildungspolitik vor Ort.....		65
18.	Der Übergang in die Ausbildung als soziale und pädagogische Aufgabe	65
19.	Intensivierung und Vernetzung der Beratungsangebote	67
20.	Lokale Ausbildungspolitik	68

Teil VI: Zur Finanzierung: Mehr Ausbildung ist machbar	71
<i>Hans Dietrich, Lutz Bellmann</i>	
Das Ausbildungsverhalten der bundesdeutschen Betriebe	
Befunde aus den Geschäftsstatistiken der Bundesanstalt für Arbeit und dem Betriebspanel des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesanstalt für Arbeit	75
1. Einleitung	75
2. Die Entwicklung des Ausbildungsstellenmarktes	76
2.1. Der Ausbildungsstellenmarkt aus dem Blick der Berufsbildungsstatistik	76
2.2. Der Ausbildungsstellenmarkt aus der Perspektive der Geschäftsstatistik der Berufsberatung der Bundesanstalt für Arbeit von 1978 bis 1997	78
3. Die Ausbildungsbeteiligung der Betriebe	81
3.1. Der quantitative Wandel des betrieblichen Ausbildungsverhaltens	81
3.2. Ausbildungsbetriebe in der Übersicht	82
3.3. Welche Betriebe bilden aus – Ergebnisse des IAB-Betriebspansels	89
3.4. Veränderungen der betrieblichen Ausbildungskapazitäten	91
4. Warum Betriebe nicht ausbilden	92
4.1. Fehlende Voraussetzungen bei den Betrieben – die Ausbildungsberechtigung	92
4.2. Weitere Hemmnisse der Ausbildung	96
5. Betriebliche Ausbildungsperspektiven	97
6. Zusammenfassung	103
Literaturverzeichnis	104